

Empfehlungen im Umgang mit präoperativ und präanästhesiologisch bestehenden Dauermedikamenten: Psychopharmaka – in der Regel nicht unterbrechen

Substanz	Empfehlung	Begründung
Trizyklische Antidepressiva	fortführen	CAVE: psychiatrischer Rückfall verstärkte Wirkung direkter Sympathomimetika; abgeschwächte Wirkung indirekter Sympathomimetika
MAO-Hemmer	fortführen	CAVE: psychiatrischer Rückfall, Pethidin, Tramadol, indirekte Sympathomimetika
SSRI	fortführen	CAVE: Tramadol, Pethidin Serotoninsyndrom (Muskelrigidität, Hyperreflexie, Agitation), letaler Ausgang
Lithium	fortführen	Spiegelkontrolle, renale Elimination

**Aussetzen:** am OP-Tag morgens nicht verordnen, bei komplikationslosem Verlauf abends nach Plan.

**Fortführen:** nach Plan

**Pausieren:** angegebene Einnahmepause vor der Anästhesie; postoperatives Ansetzen nach individueller Entscheidung

Der Umgang mit präoperativ verordneten Dauermedikamenten und die Empfehlungen werden teilweise je nach Zugehörigkeit der Fachgesellschaften unterschiedlich bewertet.

Quelle: Arzneiverordnung in der Praxis (AVP): Welche Medikamente sollen vor Anästhesien abgesetzt werden? Band 46, Heft 1–2. März 2019.